



Krisenresistente Sektoren mit M&A-Potenzial

Kreislaufwirtschaft



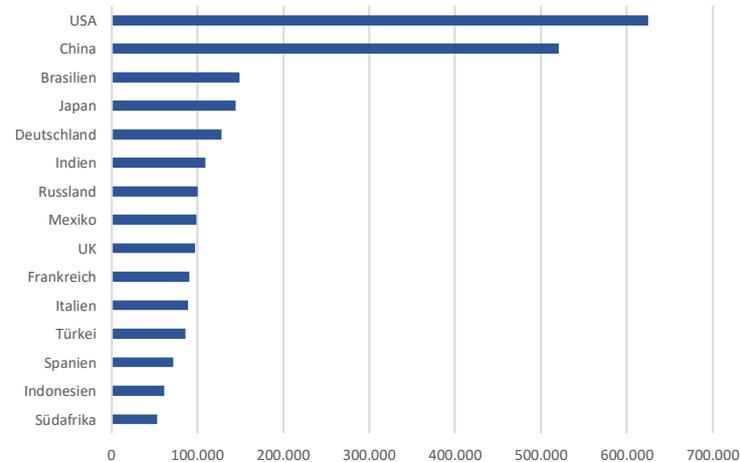
Weltweites Müllaufkommen soll bis 2050 um 70% wachsen

Der globale Müllmarkt

Die Weltbank prognostiziert in ihrer Studie „What a Waste 2.0“ einen Anstieg des globalen Abfallvolumen bis 2050 um 70% gegenüber dem derzeitigen Niveau. Derzeit würden weltweit pro Jahr 2,01 Mrd. Tonnen Müll pro Jahr produziert. Dieser Wert dürfte durch Bevölkerungszunahme und zunehmende Urbanisierung auf 3,4 Mrd. Tonnen steigen.

Die USA, China und Brasilien sind die größten Müllproduzenten der Welt. Allerdings nehmen die Müllmengen der Schwellen- und Entwicklungsländer stark zu. Bis 2050 soll sich die Abfallerzeugung in Afrika südlich der Sahara gegenüber dem derzeitigen Niveau mehr als verdreifachen, für die Abfallströme Südasiens wird eine Verdopplung prognostiziert.

Größte Müllproduzenten weltweit 2018 [t/Tag]

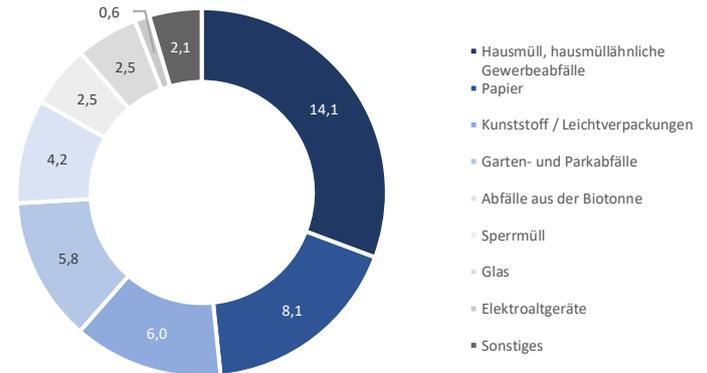


Abfallaufkommen in Tonnen pro Tag, Quelle: Statista

Müllaufkommen in Deutschland

In Deutschland fallen jährlich ca. 46 Mio. Tonnen Hausmüll an. Hiervon werden ca. 68% recycelt. Besonders problematisch sind Kunststoffabfälle. Wenn sie nicht ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt werden, verunreinigen sie die Ökosysteme für Hunderte von Jahren.

Zusammensetzung der Haushaltsabfälle [Mio. t]



Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)

Zur Restabfallbehandlung wurden 2017 in Deutschland 68 Müllverbrennungsanlagen mit einer Kapazität von rund 20 Mio. Tonnen betrieben. Darüber hinaus stehen in 32 Ersatzbrennstoffwerken Verbrennungskapazitäten von rund 5 Mio. Tonnen zur Verfügung. Die mechanisch-biologische Abfallbehandlung verteilte sich auf 45 Anlagen mit einer Kapazität von rund 5 Mio. Tonnen.

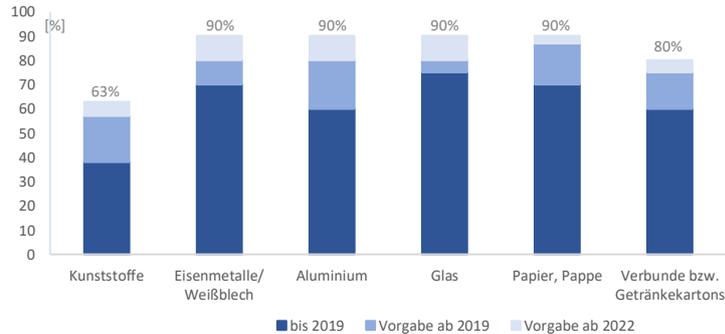
Die größten Abfallmengen (ca. 200 Mio. Tonnen pro Jahr) stammen aus dem Bereich Bau und Abbruch, wobei hiervon allerdings 180 Mio. Tonnen direkt stofflich oder energetisch verwendet werden konnten.

Verschärfte gesetzliche Vorgaben führen zu steigender Nachfrage nach Mülltrennungs- und Aufbereitungs-Anlagen

Marktbeschreibung - Rahmenbedingungen

Jeder Europäer produziert jährlich mehr als 480 Kilogramm Abfall. Das Europäische Parlament hat daher im Jahr 2018 umfangreiche Richtlinien zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen beschlossen. So müssen die Mitgliedstaaten Papier, Metall, Kunststoffe, Glas und ab 2025 auch Alttextilien getrennt sammeln. Der Beschluss umfasst ferner verschärfte Recycling-Quoten für Wertstoffe.

Höhere Recycling-Quoten für Wertstoffe



Quelle Umweltbundesamt

Die Mitgliedstaaten müssen Maßnahmen treffen, um die Wiederverwendung von Produkten zu stärken und sie müssen Systeme schaffen, die Reparatur und Wiederverwendung fördern. Außerdem wird unter anderem die Verfügbarkeit von Ersatzteilen, Bedienungsanleitungen und technischen Informationen gefördert. Bis 2035 soll das Recycling von 65% der Siedlungsabfälle möglich sein.

Daneben unterliegt auch die Abwasserentsorgung und -behandlung strengen gesetzlichen Vorgaben. Auch hier steigen die Anforderungen an die ressourceneffiziente Bewirtschaftung von Abwasser kontinuierlich – in Deutschland und Europa ebenso wie in den Bereichen der Welt, wo Wasser ein noch knapperes und kostbareres Gut als bei uns ist.

Betrachtete Marktsegmente

Nicht nur die EU, sondern auch viele andere Nationen weltweit haben den Themen Ressourcenschonung und Umwelttechnik höchste Prioritäten eingeräumt:



Russland gründete im Januar 2019 einen Staatskonzern für Müllverwertung und will bis 2024 40 neue Abfallverwertungsanlagen schaffen.



China möchte sich gemäß dem 13. Fünf-Jahresplan in der Kreislaufwirtschaft deutlich stärker engagieren. Anstelle der bisherigen Entsorgung auf Deponien investiert das Land verstärkt in die Müllverbrennung. Die Recyclingquote soll auf 35% steigen. Zur Modernisierung der Abfallwirtschaft greift China stark auf deutsche Technik zurück.



Pro Jahr werden in Indien ca. 62 Mio. Tonnen Müll produziert, dabei aber nur 12 Mio. Tonnen verwertet. Bis 2050 soll die Menge anfallenden Mülls auf 436 Mio. Tonnen anwachsen. Noch gibt es kaum hochwertige Abfalltechnologie. Der Bedarf nach koordinierter Entsorgung, Trennung und Verwertung von Abfall sowie der Reduzierung von Deponiemengen wird sich in den großen Städten aber mittelfristig bilden.

Es mache wirtschaftlich Sinn, in **Recycling- und Müllmanagementsysteme** zu investieren, heißt es von der Weltbank. Die Organisation hat dafür seit dem Jahr 2000 4,7 Mrd. Dollar für mehr als 300 Projekte in aller Welt zur Verfügung gestellt. Unabhängig von ökonomischen Krisen ist hier ein Trend geschaffen worden, der unumkehrbar ist – zumal das Müllvolumen und damit der Bedarf an moderner Technologie kontinuierlich steigen.

Der Weltmarkt für **Dienstleistungen** in den Bereichen Entsorgung, Aufbereitung und Recycling ist noch größer als der Markt der Anlagentechnik. Diese Dienstleistungen unterliegen aufgrund der schwankenden Rohstoffpreise jedoch starken zyklischen Schwankungen. Gerade in Perioden niedriger Rohstoffpreise lässt sich die Aufbereitung der Wertstoffe nicht immer wirtschaftlich darstellen. In Anbetracht der globalen Megatrends und vor dem Hintergrund der Entwicklung digitaler Lösungen auch in der Abfallwirtschaft, welche zu neuen Geschäftsmodellen mit hohen Wachstumschancen führen, gehört aber auch der Dienstleistungssektor zu den interessanten Teilmärkten.

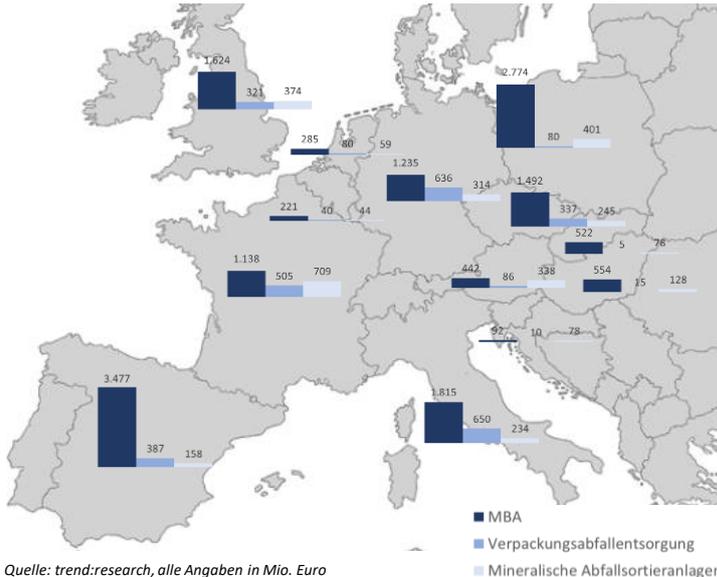
Anstehende Investitionsvorhaben sichern der Anlagentechnik eine Auslastung auf Jahrzehnte

Marktvolumen Anlagentechnik

Weltweit stehen Milliardenbeträge zur Investition in moderne Abfall- und Recyclingtechnik bereit. Alleine für Maschinen und Anlagen zur Sortierung von mineralischen Abfällen, von getrennt gesammelten Wertstoffen sowie von Restmüll in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) stehen europaweit bis 2025 über 22 Mrd. Euro zur Verfügung.

Aufgrund ihrer weltweiten Führungsrolle im Bereich der Abfall- und Recyclingtechnik werden insbesondere deutsche Anlagenbauer von den zur Verfügung stehenden Investitionsmitteln profitieren.

Investitionen bis 2025 in Neubau und Überholung ausgewählter Anlagentechnik



In den Bereichen Anlagenbau und Digitaltechnologien lassen sich interessante Investitionsstrategien umsetzen

Marktteilnehmer

Dienstleister Die Marktstruktur in der deutschen Abfallwirtschaft ist vor allem durch kleine Unternehmen mit einem Umsatz von weniger als 10 Mio. Euro geprägt, die einen Marktanteil von 74 % ausmachen (bzw. knapp 50% im Hausmüllbereich). Die durchschnittliche Anzahl Beschäftigter pro Unternehmen beträgt 26 Mitarbeiter.

Zentrale Ursache für diese Fragmentierung ist die politische Zuständigkeit für die Abfallentsorgung auf kommunaler Ebene. Diese führt dazu, dass ca. ein Drittel des Entsorgungsmarktes von kommunalen oder kommunal dominierten Abfallwirtschaftsunternehmen abgedeckt wird. Daneben werden oft lokale oder regionale Anbieter herangezogen, die überwiegend nur im Inland tätig sind.

National und International beherrschen die vier privaten Großkonzerne Remondis, Veolia, Alba und Suez den Bereich der Verpackungsabfallentsorgung sowie den Entsorgungsmarkt in ländlichen Gebieten. Diese vier Anbieter kommen auf beinahe 50 % des Marktvolumens in der Hausmüllentsorgung in Deutschland und weisen zusammen einen Jahresumsatz von mehr als vier Mrd. Euro auf.

Anlagenbau In Deutschland erzielen ca. 1.300 Unternehmen mit über 52.000 Erwerbstätigen einen Umsatz von 12 Mrd. Euro in der Herstellung technischer Geräte und Produkte für die Abfall- und Ressourcenwirtschaft. Hiervon sind knapp 38.000 Erwerbstätige in der Anlagentechnik sowie je 6.000 in der Fahrzeugtechnik sowie der Herstellung von Sammel- und Transportbehältern tätig.

Software/Digitalisierung Knapp 40 spezialisierte Software-Anbieter verfügen über nennenswerte Marktanteile in Subsektoren wie vernetzte Container, Smart Transportation, Digitaler Kunde oder Big Data. Hinzu kommen vielzählige Generalisten (bspw. Siemens IoT, SAP, Bosch) im Umfeld von Internet of Things, Smart City sowie den damit zusammenhängenden Infrastrukturen und Datenbanken. Aufgrund der dynamischen Marktentwicklung werden neue Anbieter und Start-ups die Marktstruktur in den kommenden Jahren weiter verändern.

Quellen: BDE - Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser-, und Rohstoffwirtschaft e.V., BVSE Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung, VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

M&A-Trends

In der Entsorgungswirtschaft haben in den letzten Jahren insbesondere Remondis, Veolia, Alba und Suez ihre Marktstellung durch Akquisitionen kontinuierlich ausgebaut. Im vergangenen Jahr hat Remondis versucht, die Duales System Deutschland GmbH zu übernehmen. Die Fusion wurde allerdings durch das Bundeskartellamt untersagt und ist aktuell noch als Verfahren vor den Gerichten anhängig. Daneben hat die Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) durch die Übernahme des Entsorgungsunternehmens Tönsmeier im Jahr 2018 auf sich aufmerksam gemacht und ist nunmehr die Nummer fünf auf dem deutschen Entsorgungsmarkt.

In der Anlagentechnik ist der Markt sehr mittelständisch geprägt und steht aufgrund zahlreicher anstehender Nachfolgeregelungen - wie im gesamten Anlagenbau - vor einer Konsolidierungswelle. Bislang haben sich wenige Marktteilnehmer als potenzielle Marktführer positioniert.

Im Marktumfeld der digitalen Lösungen sind die 2019 erfolgten Übernahmen von Recy Systems, PieterBas Automatisierung sowie TRUX Route Management Systems durch AMCS, einen US-amerikanischen Anbieter von integrierter Software- und Fahrzeugtechnologie, ein gutes Beispiel für eine Buy-and-Build-Strategie.

Why to Invest

- **Dynamisches Marktwachstum in den kommenden Jahren, sowohl in den etablierten Märkten aufgrund neuer Technologien als auch in den Emerging Markets aufgrund des steigenden Müllvolumens**
- **Sehr langfristige Investitionszyklen, Bedarfsprognosen reichen bis 2050 und sind weitgehend unabhängig von Krisen – auch in Zeiten von Covid-19 muss Müll gesammelt und verwertet werden**
- **Interessante Chancen für Start-ups im Bereich der Digitalisierung**
- **Attraktive Targets als Plattformen für Buy-and-Build-Strategien vorhanden**
- **Gute Exit-Perspektiven**



Dr. Michael Thiele
michael.thiele@thiele.ag



Dr. Nadine Ulrich
nadine.ulrich@thiele.ag

Thiele & Associates Beratung und Beteiligungen AG

Member of Pandion Partners International Mergers & Acquisitions

- **Pandion Partners International Mergers & Acquisitions:**
Gegründet in 2000 mit dem Ziel, mittelständischen Klienten die Services einer internationalen Investmentbank anzubieten – auf Basis persönlicher Beziehungen in einem globalen Umfeld
- **Internationalität:**
Weltweite Abdeckung aller M&A-relevanten Regionen mit aktuell 25 rechtlich selbständigen Partner-Offices
- **Fokus:**
M&A-Beratung mit langjähriger Expertise in den Bereichen Nachfolgeregelungen, Private Equity, Distressed und Insolvenz sowie Konzerntransaktionen (sowohl Zu- als auch Verkäufe)
- **Track Record:**
Seit 2015 haben Mitglieder von Pandion Partners 166 nationale und internationale Transaktionen mit einem Gesamtwert von 3,2 Mrd. Euro abgeschlossen

Büro München:
Südliche Münchner Str. 55
82031 Grünwald

Büro Stuttgart:
Friedrichstr. 15
70174 Stuttgart

www.pandionpartners.com
www.thiele.ag